

patienten so beklemmt, daß sie alle augenblick zu ersticken vermeinen. Folge also diesem guten rath, du wirst finden, daß es keine leere grille seye.

N. 10.

Zur Diet.

In der diet must du dich sonderlich hüten vor wein und allem hitzigen getränk, auch hitzig gewürzten speisen, statt dessen aber dich kräftiger brühen von gersten- und haber-schleim bedienen. Mit diesen wenig und geringen mitteln kanst du dich mit Gottes hülffe wieder zur vorigen gesundheit bringen, und hast hierzu weiters keine kostbare arzeneyen nöthig.

## Das vier und vierzigste Capitel.

## Von kurzen Athem und Engbrüstigkeit.

Innerlich.

N. 1.

Ein Trancf.

Nimm ysof, scabiosen, melisse, gundereb, salbey, oder mayen-blumen, jedes 1. hand voll, weissen wein 2. Kannen, brandtwein ein halb nßsel, und etwas honig, laß es eine zeitlang stehen, und nimm öftters 1. löffel voll davon ein. Fouquet.

N. 2.

Ein Laxativ.

By diesem zustand must du deinen leib zuweilen gelinde laxiren: hierzu recommendire dir sonderlich das zahnrüben-pulver, wovon du des tags 1. oder 3. mahl ein paar messer-spitzen voll gebrauchen kanst. Eyternessel-saamen ist hierinnen ein vortrefflich mittel, und schaffet schleunige hülffe, wann man des tags ein paar mahl alleztit 1. quintl. schwehr in einem weich gesottenen ey mit ein wenig saffran einnimmt.

N. 3.

Ein Trancf.

Nimm berg, cardobenedicten, wurzel samt den blättern 3. quintl. selgen N. 4. bis 5. süßholz 1. quintl. frauenhaar ein halb Loth, brunnen-wasser 2. Kannen, laß den achten theil einsieden, und nimm davon öftters 8. bis 12. Loth ein. Boccone.

N. 4.

Ein anderer.

Geß auf rosmarin-asche kalt wasser, mache eine lauge daraus, und trincke davon.

N. 5.

Ein anderer.

Nöche toback-blätter 2. Loth in einer Kanne wasser zur helffte, zuletzt thue dazu pappeln, här-wurz, violen, jedes 1. hand voll, und trincke davon, Ettmüller.

N. 6.

N. 6. *Etwas anderes.*

Wann die engbrüstigkeit dir allzu heftig zusetzet, so lasse dir geschwind ein starkes elypter beybringen, und schlucke sodann gang sachte 4. bis 5. tropfen campher-brandtwein hinunter, du wirst gleich lufft darauf bekommen.

N. 7. *Ein Tranck.*

Nimm zittwer-wurzel 1. Loth, gummi ammoniacum ein halb Loth, Schwefelblumen 3. quintl. saffran 1. scrupel, hydromel 1. pfund, Koche die helffte ein, und nimm öftters des tages 1. löffel voll ein. *Joël.*

N. 8. *Ein anderer.*

Nimm fenchel-veiel-hasel-wurz, jedes 6. Loth, süßholz ein halb Loth, Koche in 1. Kanne brunnen-wasser die helffte ein, seige es durch, thue darzu gummi ammoniacum ein halb Loth, oxymel. squillit. 1. Loth, kohl-syrup 2. Loth. Nimm es löffel-weiß ein. *Brunnerus.*

N. 9. *Ein anderer.*

Nimm cardobenedicten-extract ein halb quintl. zucker in scablosen-wasser aufgelöst, yfop-syrup, jedes 3. Loth, andorn-syrup, zimmet-wasser, jedes 1. Loth. *Brunnerus.*

N. 10. *Ein Spiritus.*

Nimm von tobacq-spiritu 6. tropffen in einem glas meth ein. *Fouquet.*

N. 11. *Ein Pulver.*

Die brust und arme reibe fleißig mit warmen tüchern, und gebrauche folgenden pulver: Nimm muschel-pulver, tartar. vitriol. præparirten salpeter, jedes ein halb Loth. cinnabar. antimon. 1. quintl. menge alles unter einander, und gebrauche des tags 3. mahl allezeit ein halb quintl. schwehr.

N. 12. *Ein Spiritus.*

Nimm grünsphan 4. Loth, gummi ammoniacum 2. Loth, Schwefel anderthals Loth, destillir und rectificir es, henge auch in den helm ein säckgen saffran, und nimm davon 30. bis 40. tropffen ein.

N. 13. *Ein anderer.*

Nimm aniß-spiritus 3. Loth, zimmet-wasser, oxymel. squillit. jedes 2. Loth, gummi ammoniac. in hollunder-efig aufgelöset 2. scrupel, trochisc. gact. mosch. 1. scrupel, brandtwein 1. Loth. Nimm davon 3. bis 4. tropffen in einem brust-syrup ein. *Musitanus.*

N. 14. *Pillen.*

Nimm eichenmistel-holz-extract ein halb quintl. flüchtig hirschhorn-und ruff-salz, jedes 6. gran, præparirte regen-würmer ein halb scrupel. Nimm sie auf 2. mahl ein. *Musitanus.*

N. 15. *Anderer.*

Nimm gummi ammoniacum ein halb Loth, benedischen terpentin 7. quintl. saffran

Ec 3

saffran, extract ein halb quintlein, species, diambrae & enulat, so viel nöthig.

N. 16.

Andere.

Nimm pillen von lerchen-schwamm ein halb quintl. schwefel ein halb scrupel, gummi ammoniacum 1. scrupel, hufflattich-wasser so viel nöthig, verschlucke sie auf einmahl.

N. 17.

Laxier-Pillen.

Nimm pillen von lerchen-schwamm 2. scrupel, von gummi ammoniaco ein halb scrupel, trochisc. alhand. zimmet-extract, jedes 3. gran. *Musitanus.*

N. 18.

Pillen und ein Trancf

Nimm biolwurß pulber 2. quintl. mache mit zerstoßener meerzwibel 20. pillen daraus, und nimm deren 4. morgens um 5. uhr; darauf trincke einen tranck von folgendem trancke: Nimm von den 5. eröffnenden wurzeln, jedem 2. Loth, frauenhaar, ehrenpreis, jedes 1. hand voll, coriander ein halb Loth, koche es in 3. nöffelwasser bis auf 1. Kanne, drücke es durch, und thue darzu saffran-tinctur 2. Loth, weissen andorn-syrup 3. Loth.

N. 19.

Ein Julep.

Thue wasser und ganze frische wachholder-beeren in eine zinnerne flasche, in gleichen ein wenig zimmet, ganzen zuckerland, und ein halb Loth coriander, in eßig præparirt, laß es in einem kessel wasser 2. stunden sieden, und trincke davon. *Rudgley.*

N. 20.

Ein Wasser.

Nimm gersten-wasser ein halb nöffel, zimmet 3. viertel-pfund, laß es eine zeitlang stehen, hernach distillier es, davon nimm 1. paar löffel voll, mit eben so viel oxymel squilliticum ein. *Bateus.*

N. 21.

Ein anderes.

Nimm frische fingerhut-blätter 3. hände voll, süßholz 1. viertel-pfund, aniß 4. Loth, 6. kannen starck bier, laß es mit einander 3. wochen jehren, hernach distillier es, und trincke öfters davon. *Bateus.*

N. 22.

Ein anderes.

Nimm brandtwein 1. viertel-pfund, hufflattich, scabiosen 2. wasser, jedes 6. Loth, zucker 4. Loth, zimmet anderthalb Loth, aniß 1. Loth, laß es einen tag erweichen, hernach seige es durch, und nimm 4. bis 6. Loth ein. *Musitanus.*

N. 23.

Ein Trancf.

Nimm die wurzel parreira brava klein geschnitten 2. Loth, kochs in einer halben maas wasser, und laß ein halb seidel einsieden, thue dazu sonnes-blätter 2. Loth, rosen-blätter eine halbe hand voll, aniß-saamen 1. quintl. manna 2. Loth, lasse es wieder kochen bis auf ein seidel, hernach seyhe solches durch, und trincke alle morgen 2. trinck-gläser voll.

N. 24.

N. 24. **Eine Milch.**

Nimm gummi ammoniac. 3. quintl. yfop wasser 12. Loth, reib es in einem mörfel, und trinck effters davon. *Bateus*

N. 25. **Eine Essenz.**

Nimm süßholz 1. viertel pfund, benzoës, blumen, laudanum opiatum, jedes 1. quintl. campher 1. scrupel, aniß-öl ein halb quintl. weinstein-salz 2. Loth, honig 1. viertel pfund, ziehe mit spiritu vini tartarificato die essenz heraus. *Bell-fontaine.*

N. 26. **Eine andere.**

Nimm regen-würmer käser spiritus, jedes anderthalb quintl. wollrath aufgelöset 1. quintl. saffran-essenz ein halb quintl. nimm davon 15. tropffen ein. *Musitanus.*

N. 27. **Eine Mixture.**

Nimm yfop wasser 6. Loth, rheimischen wein 3. Loth, gummi ammoniacum 1. quintl. und trinck davon im paroxysmo. *Ettmüller.*

N. 28. **Eine andere.**

Nimm menschen-bluth spiritus ein halb scrupel, saffran-essenz 3. tropffen, agstein tinctur, bibergeil-essenz, jedes 6. tropffen, nuß spiritus 5. tropffen, nimm es in einem löffel pöonien-blumen-syrup ein. *Musitanus.*

N. 29. **Ein Puiver.**

Nimm benzoës, blumen, wollrath, jedes 1. quintl. gummi ammoniacum 1. scrupel, stüchtia nuß-salz 12. gran, schwefel-blumen 2. scrupel, saffran 4. gran, nimm es auf 4. mahl in einem löffel zimmet wasser ein. *Musitanus.*

N. 30. **Eine Lattwerge.**

Nimm pappeln-wurzel, frisch eichen, mistel, koche es zu mus, rühre es durch, thue 1. pfund weiß gereinigtes honig dazu, koche es bey gelindem feuer dick, thue dazu zimmet 2. Loth, nelcken 1. quintl. mastix, weyrauch, jedes 1. Loth. Nimm davon morgens und abends einer welschen nuß groß.

N. 31. **Eine andere.**

Nimm terpentin in scabiosen-wasser gewaschen anderthalb Loth, vell, wurz 1. quintl. weißen zuckerland 1. Loth, nimm davon ein halb Loth.

N. 32. **Ein Syrup.**

Nimm tobaccs-blätter, hufflattich, jedes 1. hand voll, wasser 1. fanne, koche 1. dreithell ein, mache mit gutem zucker einen syrup. *Ferdinandus.*

N. 33. **Ein Brandrewein.**

Nimm süßholz, alant, manstreu-veiel-wurzel, jedes 5. Loth, yfop, hufflattich, lungen-kraut, ehrenpreiß, sonnentau, andorn, jedes 4. hände voll, sca.

scabiosen-blumen, klapper-rosen, hollunder-blüth, jedes 2. hände voll, kleine rosinen, feigen, jedes 5. Loth, anis, fenchel, jedes 3. Loth, nessel-saamen 2. Loth, pappel-saamen 1. Loth, brustbeer, datteln, jedes 4. Loth, zimmet 2. Loth, saffran ein halb quintl. brandtwein so viel nöthig, laß es in der wärme stehen, und ziehe es ab.

N. 34.

## Ein Del.

Nimm frisch ausgepreß lein-öl 6. Loth, gepülvert zuckerland 1. Loth, vermische es, und trinck öftters ein löffel voll davon.

N. 35.

## Ein Safft.

Scheele einen rettig, und schneid ihn in scheinigen, darauf streue zucker auf jede schein, von dem ausgeschwitzten safft nimm öftters 1. löffel voll; oder reibe den rettig, drucke den safft aus, und mache ihn mit zucker süß.

N. 36.

## Ein ander Mittel.

Laß wollrath in warmen bier zergehen, und trinck es.

N. 37.

## Ein anderes.

Nimm 1. scrupel saffran in süßen wein ein.

N. 38.

## Ein Safft.

Drucke den safft von holz-äpfeln aus, nimm davon 4. Loth des morgens nüchtern und nachmittag ein, nachdem du zuvor warm geröst und in honig eingetaucht brod hinein gesteckt.

N. 39.

## Ein lösend Träncklein.

Nimm zimmet-wasser 4. löffel voll, meergwlebel-safft 2. löffel voll. Mische es, und nimm zuweilen 1. löffel voll.

N. 40.

## Ein Syrup.

Nimm lange rosinen, brustbeerlein, pflaumen ohne stiel und kern, jedes 6. Loth, feigen, datteln ohne kern, jedes N. 3. siede es in 3. nöffel wasser zur helffte ein, hernach thue darzu frauenhaar, mauer-raute, hirsch-zunge, gülden widerthon, widertodt, jedes 1. hand voll, hufflattich, eben so viel, koche es biß zu 1. nöffel, thue zu dem durchgeseigten zuckerland, fenchel-zucker und gemelnen zucker, jedes 1. viertel-pfund, mache es übern feuer zu einem syrup. Nimm davon morgens und abends 1. löffel voll ein.

N. 41.

## Ein Tranck.

Nimm angelicken-wurzel, alant-blau schwertel-wurzel, süßholz, jedes 1. Loth, psopen, weissen andorn, scabiosen, ehrenpreis, jedes ein halbe hand voll, fenchel-saamen, lein-bockshorn-nessel-saamen, jedes 2. quintl. kleine rosinen 4. Loth, zimmet ein halb Loth. Schneid alles klein, und siede es 3. stunden lang mit 2. kannen wasser in einem kessel siedend wasser, selg es durch, und thue 2. löffel wein-essig dazu; davon trinck morgens und abends ein quartlergen warm.

N. 42.

N. 42.

Ein Syrup.

Nimm yfop, süßholz, eibisch-lavier, rosen-syrup, jedes 4. Loth, malvasier oder guten wein oder honig, wasser 6. Loth, mauer-zwiebel, efig 8. Loth, brandwein 3. Loth, kupffer-wasser, spiritus ein halb quintl. zerlaß darinnen ein halb pfund gestoffenen zucker, thue noch darzu rosen- und zimmet-wasser, jedes 3. Loth. Dann nimm morgens und abends 2. löffel voll.

N. 43.

Ein anderer.

Nimm meisterwurk 2. Loth, süßholz, violen-wurk, jedes 1. Loth, alant-wurk 2. Loth, fenchel-saamen, aniß, ein halb Loth. Mache alles zu pulver, gieß darauf wein-efig ein halb nöffel; laß es über nacht zugestopft stehen, hernach pres es aus, zerlaß darinnen feinen gestoffenen zucker 1. pfund, thue dazu kupffer-wasser, spiritus 1. quintl. malvasier, honig-wasser oder guten wein. Davon nimm morgens und abends 2. löffel voll.

N. 44.

Pillen.

Mache aus schwefel-blumen und frischer butter, gleich viel, pillen, nimm davon ein halb quintl. früh 3. tage hinter einander ein.

N. 45.

Täffelein.

Nimm schwefel-blumen 1. Loth, benzoes-blumen 1. quintl. marck von eibisch-wurk, wallwurk, jedes 4. Loth, blauer schwertel-wurkel-safft 1. Loth, zucker 18. Loth, in yfop-wasser aufgelöst. Daraus mache täffelein.

N. 46.

Ein Gummi.

Nimm von dem gummi ammoniaco ein halb quintl. in einem weich gesottenen ey ein.

N. 47.

Eine Lattwerge.

Nimm andorn, runde hohl-wurk, jedes ein halb Loth, gummi-lack 3. quintl. rühre es unter honig, und nimm bißweilen eine messer-spize voll.

N. 48.

Ein Safft.

Gieß guten brandwein über durre gestoffene alant-wurkel, laß es ein paar tage stehen, gieß ihn hernach in eine zinnerne schüssel auf gestoffenen zucker, brenne ihn an. Von dem übergebliebenen safft trincke morgens und abends 1. löffel voll.

N. 49.

Ein Oel.

Nimm frisch lein-öl 6. Loth, pulverisirten zuckerand 1. Loth, mische es unter einander, und nimm oft 1. löffel davon ein.

N. 50.

Ein anderes Mittel.

Gebrauche öftters eingemachte alant-wurzel.

N. 51.

Ein Wasser.

Trincke morgens und abends 4. Loth vom destillirten yfop-wasser.

N. 52.

## Ein Saft.

**Z**erstoß angelicken, wurzel, drücke den saft aus, und trinck ihn mit wein oder bier.

N. 53.

## Eine Lattwerge.

**N**imm fuchs, lunge 1. Loth, fenchel, raute, süßholz, jedes 3. quintl. stoß zu pulver, mache mit zucker, in hufflattich, wasser zerlassen, eine lattwerge daraus, und nimm morgens und abends einer castanien groß.

N. 54.

## Ein Tranc.

**N**imm betonien, ysoy, jedes 1. hand voll, aniß und fenchel, jedes ein halb Loth, süßholz 3. quintl. kleine rosinen 1 Loth, feigen N. 9. zerstoß und zerschneid alles, laß es in 2. Kannen wasser ein wenig aufwallen, davon trinck nach belieben.

N. 55.

## Ein Saft vor Kinder.

**S**toß haupflaub, und gieb dem kinde den saft davon zu trincken.

N. 56.

## Ein Pulver vor Kinder.

**G**ieb dem kinde 3. mahl des tages eine messer, spiße mit lindenblüth = wasser ein.

N. 57.

## Ein Mus vor Kinder.

**N**imm gepulverten lein-saamen, thue warm wasser und ein wenig honig dazu, rühre es zu mus, und gieb es ihnen öftters ein.

N. 58.

## Eine Suppe.

**F**ülle einen sack mit gutem gersten-mehl, und henge ihn in einen kessel wasser, daß er den boden nicht berühre, koche ihn darinnen 15. stunden lang, und gieß siedend wasser nach. Hernach nimm ihn heraus, und trockne ihn in einer warmen stube. Von dem mehl nimm 1. löffel voll, koche mit milch eine suppe daraus, thue 1. quintl. rosen-zucker dazu, und isß sie zum abend = brod. Und dieses thue 3. bis 4. monat nach einander.

N. 59.

## Ein Tranc.

**N**imm ysoy, betonien, jedes 1. hand voll, hufflattich 1. hämpffelgen, süßholz 4. Loth, koche es in wasser, schäume es ab, trinck davon des morgens und um schlaffens = zeit zwey gläser voll, und fahre damit eine zeitlang fort.

N. 60.

## Ein ander Mittel.

**S**chneide 3. feigen klein, laß die nacht über in brandtwein weichen, und isß sie den morgen darauf.

N. 61.

## Pillen

**N**imm Kellersel = pulver, ein halb Loth, olibanum, agtstein, mastix, jedes ein halb quintl. saffran, balsam. peruv. jedes 15. gran, venedischen terpentini 20. gran, menge alles uuter einander, mache pillen daraus, jede einen gran schwehr, davon nimm alle morgen 21.

N. 62.

N. 62.

**Ein Brust-Tranck.**

Eine stunde nach genommenen pillen gebrauche folgenden brust-tranck:  
Nimm die 5. kleine eröffnende wurkeln 1. Loth, violen-wurkel alant-wur-  
kel, jedes ein halb Loth, ehrenpreiß, hirschjungen, frauerhaar, jedes ein halbe  
hand voll, coriander ein halb Loth, kocher alles mit genugsamen wasser ab bis auf  
einen halben schoppen, seyhe es durch, und strincke davon die heiffte auf ein-  
mahl. Du must aber diesen tranck so lang continuiren, als die pillen währen.

N. 63.

**Etwas anderes.**

Die unter der aschen gebratene und so warm gegessene zwiebeln machen  
ebenfalls gar wohl lust, wann solche morgens und abends genossen  
werden.

N. 64.

**Ein auflösender Brust-Thee.**

Nimm alant-wurkel, angelica-wurkel, hufflattich-wurkel, jedes 2. Loth, süß-  
holz-wurkel 1. Loth, Aaron-wurkel ein halb Loth, ehrenpreiß 2. hand voll,  
hufflattich-kraut, gundetreben, salbey, jedes 1. hand voll, aniß anderthalb  
quintl. kocher die species in wasser, und trincke öftters davon so heiß als  
möglich.

Kanst du die alant- und angelica-wurkel frisch haben, so presse den safft dar-  
aus, und trinck davon 1. bis 2. löffel voll.

In der apothec findest du ein gummi, ammoniacum genannt, dieses wird  
dir vor allen in diesem zustand vortreffliche dienste leisten: nimm davon ein halb  
quintl. löse es auf in ein wenig alten wein, und trincks auf einmahl; du kanst  
solches auch in deinem brust-thee nehmen, und des tages in nothfall zweymahl  
gebrauchen,

Ein halb auch ganzes quintl. wallrath in heißem thee oder fleisch-brühe ge-  
nommen, wird dir gleichfalls gute dienste leisten. Gersten- und haber-schleim  
ist in diesem zustande ein vortrefflich mittel, wovon du öftters den tag hindurch  
gebrauchen kanst.

N. 65.

**Etwas anderes.**

Nimm wilde marzifel ohne blumen, ysope, körbel, jedes 2. hand voll, wachhol-  
der-beer ein halbe hand voll, kleine rosinen 2. Loth, süßholz 1. Loth, feigen  
ein halb Loth, fenchel-saamen ein halb quintl. gieße darüber genugsames heißes  
wasser, laß es etliche stunden wohl zugedeckt in heißer aschen stehen, und so  
dann nur einen wall aufthun, davon trincke morgens und abends ein paar thee-  
schälgen mit zucker versüßet. Noch besser ist es, wann du zu dem abgeseihenen  
tranck genugsamen honig mengen, und noch ein wenig aufkochen wilt, so wirst  
du desto mehr linderung empfinden.



## Aeußerlich.

N. 66.

## Eine Salbe.

Nimm hünere-schmaltz, murmelthier-schmaltz, jedes 1. Loth, elbisch-salbe, anderthalb Loth, weißlilien-öl, rauten-öl, jedes 1. Loth, gepülverte violwurzel, alant wurzel, jedes 1. quintl. saffran ein halb scrupel, wachs, so viel nöthig. Salbe damit die brust und seiten morgens und abends warm.

N. 67.

## Räucher-Kerzgen.

Nimm benjoe 2. Loth, schönen weissen zucker 6. Loth, in rosen-julep aufgelöst, bisam 1. scrupel, aloes-holz anderthalb quintl. mische es, und mache räucher Kerzgen daraus.

N. 68.

## Ein Saft vor Kinder.

Schmiere dem kinde die brust mit hauflaub-safft.

N. 69.

## Ein Sälbgen vor Kinder.

Brate zwiebeln, in warmer asche, drücke den safft aus, vermische ihn mit gänse-schmaltz, und schmiere die brust damit.

## Das fünf und vierzigste Capitel.

## Von der Vollblütigkeit an sich selbst, und von denen Blut-Flüssen insgemein.

**W**an erkennet vollblütige personen hauptsächlich an der schönen blutreichen farbe, und starcken fleischichten leibes-constitution, wie nicht weniger auch, nach unterschied der temperamenten, an grossen aufgelauffenen adern, obschon im gesicht keine röthe vorhanden ist. Wobey sie über einen kurzen athem und schwehre der glieder, insonderheit wann sie sich ein wenig bemühen, oder eine treppe aufsteigen, wie auch über beissen und brennen der haut, unruhigen schlaff und schwehre sich zu beklagen pflegen.

Ob nun gleich dieser zustand an sich selbst noch keine krankheit ist, und daher insgemein gar gering gehalten wird, so pflegen doch würcklich viel beschwehungen und krankheiten daraus zu entstehen, wo ihr die natur nicht durch einen willkürlich erregten blut-fluß hülffe schafft und lufft machet. (Welches aber auch nicht allezeit so gar richtig und ordentlich von statten gehet, als es wohl sollte.) Dann erstlich kan das geblüt, wann dessen zu viel im leibe ist, nicht so geschwind und oft seinen umlauf vollenden, solgentlich muß es nothwendig dicke werden, und zu vielen unfällen anlaß geben: ferner will die natur ihr oft mit gewalt lufft machen, und erreget zu dem ende so wohl im haupt als in den gliedern, und im untern leibe allerhand reissende schmerzen, motus spasmoticos genant,